



Bayerisches Käsebuffet anlässlich des 2. Internationalen Sonthofen-Symposiums 1996. Am Tisch von links: MdL Josef Zengerle, Vorstandsmitglied und heute Vorsitzender des Milchwirtschaftlichen Vereins Allgäu-Schwaben, Bundesminister a.D. Ignaz Kiechle, Ministerialdirigent a.D. Albrecht Baumann.



Weitere Ehrengäste beim Bayerischen Käsebuffet anlässlich des 2. Internationalen Sonthofen-Symposiums 1996. Von links: MUVA-Direktor a.D. Dr. Heinrich Mair-Waldburg, Hans Epp, Vorsitzender des Milchprüfrings Bayern; MdL Erwin Seitz, damals Vorsitzender des Milchwirtschaftlichen Vereins Allgäu-Schwaben; Prof. em. Dr. Dr. Gerhard Terplan, Dr. Martine Sesques, LIAL Aurillac.



Blick in den Tagungsraum des 1. Internationalen Sonthofen-Seminars. In den ersten beiden Reihen erkennt man (von links): Bent Olsen (DK), Ministerialrat Dr. Deterd Goeman (DE, BML), der auch das Seminar eröffnete; Direktor Friedrich Beyer (DE) und Rémy Grappin (FR), damals Präsident der Kommission E bei IDF.

## Fachberatung in milchwirtschaftlichen Betrieben

Bereits in den Anfängen des Milchwirtschaftlichen Vereins waren in der muva kempten Fachberater – ehemals als Sennerei-Inspektoren und Molkerei-Instruktoren – mit Erfolg tätig (seit 1892). Die Beratung „hat sich in den folgenden Jahrzehnten überaus bewährt“, unbeschadet von ökonomischen und politischen Gegebenheiten. Mit der bekannten Neuorganisation 1950 hat der Milchwirtschaftliche Verein wieder an „die eigene, alte Tradition angeknüpft“. Die Fachberatung war und ist mit aktuellen Themen und diversen Problemen befasst.

Seither waren an Mitwirkenden tätig:

Sennerei-Inspektoren Xaver Göppel (1950–1966) und Josef Unflath (1950–1960) in Zusammenarbeit mit der Lehranstalt Weiler; Molkerei-Instruktor Hermann Bürk (1953–1967), Molkerei-Instruktor Richard Kiechle (1954–1962), Alpberater in Verbindung mit dem Alpwirtschaftlichen Verein; Sennerei-Inspektor Max Josef Koch (1959–1979), Sennerei-Inspektor Bartholomäus Hefeke (1962–1980), Molkerei-Instruktor Josef Wanner (1966–1982), Sennerei-Inspektor Alfons Prestel (1970–1997), Sennerei-Inspektor Isidor Graf (1980 bis

1988), Fachberater Josef Scheidler (1982–1984), Fachberater Max Meier (1982–1986), Fachberater Gottfried Seeberger (seit 1985), Fachberater Dieter König (1986 bis 2003) und Fachberater Friedrich Linz (seit 2004).

Nach Herrn Bürk hatten die Fachberater Hefeke, Meier und Seeberger auch die Vorbereitung bzw. Durchführung der amtlichen Qualitätsprüfungen verantwortlich zu besorgen, die im Haus der Milch bzw. in der muva kempten stattfanden. Durch die Auflösung der Untersuchungsanstalten München und Passau im Jahr 1986 wurde die Fachberatung durch Dieter König (bis 2003) verstärkt. Das Aufgabengebiet erweiterte sich gleichzeitig um die Betreuung der Molkereien in Ober- und Niederbayern. 2004 wurde die bisher von der Landesanstalt für Ernährung durchgeführte Erhitzer-Abnahme Herrn Linz übertragen. Er überprüft als Sachverständiger die ordnungsgemäße Funktion der Erhitzer, berät die Molkereien und erstellt für die zuständige Behörde Gutachten.

In früheren Zeiten war die Hauptarbeit der Molkerei-Instruktoren bzw. Sennerei-Inspektoren die Beratung in Qualitäts- und Hygienefragen oder – wie man damals auch sagte – die „Verbesserung der bakteriologischen Sauberkeit“ im Betrieb. Problemstellungen, wie das Auffinden von anlagenbedingten Verunreinigungen (zum Beispiel verursacht durch Coliforme Keime), kamen sehr häufig vor. Grundlagen für die Beratung waren unter anderem die regelmäßigen Stufenkontrollen, die durch muva-Mitarbeiter entnommen wurden.

Die in der Landwirtschaft erfolgte Umstellung vom Eimer-Melken auf die Absauganlagen brachte Änderungen in der Rohmilch-Keimflora mit sich. Darüber hinaus reduzierte sich der Keimgehalt der Rohmilch kontinuierlich, diese Tendenz wurde durch die Einführung der Pyruvatmessung (1984) noch verstärkt. Ein großes Aufgabengebiet kam somit auf die Fachberatung zu: Das Säuerungs- und Reifungsverhalten der Käse änderte sich durch die neue Rohmilchkeimflora, die Technologie und vor allem der Kultureinsatz mußte entsprechend angepaßt werden. Viele Betriebe nahmen die Beratung der MUVA dabei in Anspruch. Bei einem Emmentaler-Forschungsprojekt in Weihenstephan (SFUA Bakt. Institut) kamen 1976 neue Emmentaler- und Bergkäsekulturen der MUVA in der Praxis zum Einsatz. Noch heute bestimmen etliche Stämme die Käsequalität von zum Beispiel Allgäuer Bergkäse sehr erfolgreich. Die monatlichen Kulturentage, die von der Fachberatung



Im 1982 angebaute Technikum der MUVA. Im Hintergrund Dipl.-Ing. (FH) Isolde Degle.